

EU-Zuschüsse: Vorlage für Projektvorschläge (EACEA Erasmus+ IBA): V1.0 – dd.mm.2017

In diesem Abschnitt werden Antragsteller gebeten, alle Erasmus+ Aktivitäten anzukreuzen, die Teil Ihrer Erasmus zur Hochschulpolitik sind. Wählen Sie alle Aktivitäten, die in Ihrer Hochschule während der gesamten Laufzeit d Programms durchgeführt werden sollen.

Erasmus Leitaktion 1 (KA1) – Lernmobilität:

Mobilität für Studierende und Hochschulpersonal X

Erasmus Leitaktion 2 (KA2) - Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Hochschuleinrichtungen:

Partnerschaften für Zusammenarbeit und Austausch bewährte Verfahren

Partnerschaften für Spitzenleistungen – Europäische Hochschulen X

Partnerschaften für Spitzenleistungen – Gemeinsame Erasmus-Mundus-Masterabschlüsse

Partnerschaften für Innovationen X

Erasmus Leitaktion 3 (KA3):

Erasmus Leitaktion 3 (KA3) - Unterstützung Politischer Entwicklung und Zusammenarbeit: X

1.2 ERASMUS ERKLÄRUNG ZUR HOCHSCHULPOLITIK: IHRE STRATEGIE

In diesen Abschnitt sollen Antragsteller darstellen, wie sich Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik mit der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen von Erasmus, nach der Verleihung der Erasmus-Hochschulcharta befasst. Sollten Sie in Zukunft weitere Aktivitäten hinzufügen wollen, ändern Sie Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik ab und informieren Sie Ihre nationale Erasmus+ Agentur.

Was möchten Sie mit der Beteiligung am Programm Erasmus+ erreichen? Wie relevant ist Ihre Teilnahme am Erasmus Programm im Rahmen der institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie?

(Beziehen Sie sich dabei auf alle Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung sowie auf die Ziele des Europäischen Bildungsraums¹ und erklären Sie, wie Ihre Einrichtung diese politischen Ziele durch die Beteiligung am Erasmus Programm zu erreichen sucht.)

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Eine wesentliche Säule der fortlaufenden Internationalisierung der RFH Köln ist die Mobilität von Studierenden und Lehrenden innerhalb und außerhalb des Erasmus-Bildungsraums.

Für viele Studierende der RFH Köln ist – aufgrund des speziellen sozio-ökonomischen und kulturellen Hintergrunds - ein Erasmus-geförderter Auslandsaufenthalt im Rahmen des Hochschulstudiums die einzige Möglichkeit, eine Auslandserfahrung zu machen. Dies wurde und wird in vielen Gesprächen mit den Studierenden immer wieder bestätigt und zeigt, wie wichtig das Erasmus-Programm nicht nur für den fachlichen Austausch, sondern für das

¹ Weitere Informationen zu den Prioritäten des Europäischen Bildungsraums, wie Anerkennung, digitale Kompetenzen, gemeinsame Werte und inklusive Bildung, finden Sie auf der folgenden Website: https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-education-area_de



Ausfüllen der gesellschaftlichen Funktion einer Hochschule ist.

Im Rahmen dieser Funktion ist die RFH darauf bedacht, Studierenden – neben der fachlich hochwertigen und berufsorientierten Wissens- und Kompetenzvermittlung – insbesondere auch die interkulturellen Kompetenzen verstärkt zu vermitteln, die sowohl für die Rolle und das Verhalten der Studierenden im Berufsleben als auch für ihre Rolle in der Gesellschaft wesentlich sind. Die RFH will dabei einen Beitrag zu einer weltoffenen Gesellschaft gerade während des Studiums leisten. Da die Studiengänge der RFH neben dem „klassischen“ Vollzeitmodell insbesondere auch – durch die RFH Köln als eine der ersten Hochschulen Deutschlands – als berufsbegleitende Studienform angeboten werden, erreicht diese Zielsetzung auch Berufstätige im Studium sowie Lernende in Weiterbildungsangeboten und damit ein sehr breites Spektrum innerhalb der Gesellschaft.

Antragsteller sollen in diesem Abschnitt darlegen, an welchen Erasmus Aktionen Sie teilnehmen möchten und erklären, wie Sie diese in der Praxis in ihrer Hochschuleinrichtung umsetzen werden. Erläutern Sie, inwiefern die Beteiligung Ihrer Einrichtung an diesen Aktionen zur Erreichung der Ziele Ihrer institutionellen Strategie beiträgt.

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Die RFH Köln beabsichtigt, auch weiterhin an den Aktionen KA 1xx (103 und 107), jeweils Mobilität für Studierende und Lehrende teilzunehmen.

Die Internationalisierung der RFH zielt insbesondere auf die Sicherstellung der "employability" der Studierenden bzw. Graduierten in einem zunehmend internationaler werdenden Arbeitsmarkt. Daher ist die Integration von internationalen Studierenden und Lehrenden in den Lehrbetrieb der RFH ein wichtiger Bestandteil, die "internationale Kultur" an der RFH auszubauen.

Im Bereich Europäische Hochschulen sind ebenfalls Aktivitäten ergriffen worden, um an einem entsprechenden Netzwerk teilzunehmen und an einem möglichen Antrag mitwirken zu können.

Weiterhin wurde an einer Antragstellung in der Aktion KA 2 "Strategische Partnerschaften für Innovation" im letzten ECHE-Zeitraum teilgenommen (derzeit noch in Begutachtung), sodass auch in diesem Programm weitere Aktivitäten im dabei aufgebauten Netzwerk (Thema Nachhaltigkeit/Energieeffizienz) anvisiert werden.

Die RFH nimmt seit 2020 am ERASMUS +-Capacity Building Programm (Projekt EnRHEd: Enhancing Rwandan Higher Education in Strategic Fields of Sustainable Growth) in Rwanda mit der Beteiligung von sieben europäischen und rwandischen Universitäten teil und beabsichtigt, diese Erfahrungen in den kommenden Jahren für neue Projekte in diesem Programm zu nutzen. Darüber hinaus motivieren einige Aspekte der institutionellen Strategie der RFH Köln, die Teilnahme an anderen europäischen Programmen in Betracht zu ziehen, wie die Wissensallianzen (zur Internationalisierung der Zusammenarbeit mit Unternehmen in angewandter Forschung und Lehre) und das Programm zur sozialen Inklusion, das gut zum Aspekt der Gleichberechtigung passt, die in der Strategie der RFH eine sehr wichtige Stellung einnimmt.

Beschreiben Sie die geplanten Auswirkungen auf Ihre Einrichtung durch eine Teilnahme am Erasmus Programm?

Antragsteller sollen sich in diesem Abschnitt mit den Zielen, sowie mit qualitativen und

quantitativen Indikatoren zur Überwachung der Auswirkungen befassen (z. B. Mobilitätsziele für Studierende / Personalmobilität, Qualität der Durchführung, Unterstützung der Mobilitätsteilnehmer, verstärkte Beteiligung an Kooperationsprojekten (unter Leitaktion 2), Nachhaltigkeit / langfristige Auswirkungen von Projekten usw.). Es wird empfohlen, einen vorläufigen Zeitplan für die Erreichung der mit den Erasmus Aktionen verbundenen Ziele beizufügen.

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Eine individuelle Vorbereitung der RFH-Studierenden auf Aufenthalte an internationalen Hochschulen unter besonderer Berücksichtigung der Spezifika der Studierenden (gemäß dem Leitbild "Hochschule der zweiten Chance" des Trägers der "Rheinischen Stiftung für Bildung") zur Herstellung der Chancengleichheit mit Studierenden aus anderem sozialen Hintergrund ist für einen sinnvollen Auslandsaufenthalt erforderlich. Eine Zielgruppe der RFH und des Trägers sind solche Studierende, die nicht auf „geradem Weg“ aus einer Schulbildung heraus das Studium beginnen. Vielfach kommen diese Studierenden aus einem sozialen Gefüge, in dem frühzeitige Auslandserfahrung (z. B. durch Urlaub) nicht gegeben ist und die daher dem Thema „Internationalität“ gegenüber nicht adäquat vorbereitet sind. Dies betrifft auch Fremdsprachen, gehen aber darüber deutlich hinaus. Durch spezielle Angebote (wahlweise zur Vorbereitung aber auch zunehmend als obligatorischer Bestandteil der Curricula) zum Erwerb interkultureller Kompetenzen wird dieser Nachteil ausgeglichen. Die standardmäßige Evaluierung sowie die zukünftig geplante und noch zu entwerfende RFH-interne Evaluierung vor und nach Auslandsaufenthalten sind die Werkzeuge zur Erfolgsmessung dieser Maßnahmen.

Voraussetzung für einen fachlich sinnvollen und berufsorientierten Auslandsaufenthalt im Rahmen des Studiums (Auslandssemester, Praktika) ist ein ausgeprägtes Netzwerk internationaler Kooperations-Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft. Dies dient zum Einen der Sicherung der Praxisnähe und der „employability“ und zum Anderen der Sicherung der akademischen Qualität. Da die RFH Köln bereits regional gut mit Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und Forschungsinstitutionen vernetzt ist, wird dieser Aufbau sowohl mit den auch im Ausland tätigen Organisationen regional ansässigen Institutionen als auch mit den internationalen Partnern fortgeführt. Im Rahmen von Gesprächen aus den Studiengängen heraus als auch durch Gespräche anlässlich von Auslandsaufenthalten ist dieses Netzwerk bereits im Aufbau, die organisatorische Unterstützung und Systematisierung wird verstärkt („internationalization at home“). Die bereits langjährig aktive Alumni-Betreuung durch das C³ (Cologne Career Center) wird dahingehend erweitert, dass – neben dem bereits durch das C³ stattfindenden Aufbau und der Pflege des Partnernetzwerks – auch deren Integration in die Evaluierung von internationalen Aktivitäten erreicht wird. So kann bspw. die „employability“ direkt durch die Arbeitgeber und die Absolventinnen und Absolventen bewertet und in Beziehung zu den Aktivitäten der Internationalisierung gesetzt werden. Im Jahr 2020 wurden bereits die Netzwerkaktivitäten durch Beteiligung an einem internationalen Konsortium zur Antragstellung im ERASMUS-Bereich KA 2xx „Strategische Partnerschaft“ (inhaltlich im Bereich Nachhaltigkeit angesiedelt) verstärkt. Diese Aktivitäten sollen in den nächsten Jahren fortgesetzt und wenn möglich ausgebaut werden.

Die Einrichtung von Mobilitätsfenstern in den Studiengängen ist bereits langjährig Bestandteil von Neu- und Re-Akkreditierungen. Erweiterung der Möglichkeiten für internationale Mobilität durch Verbesserung und Flexibilisierung der Verlaufspläne und Lehrformen. In Vorbereitung ist bereits die Internationalisierung von Modulen mit dem dedizierten Auftrag zum Praxistransfer (z. B. in Form von „internationalen Praxistransferprojekten“ quer durch alle berufsbegleitenden und berufsintegrierenden dualen Studiengängen) und von Projektarbeiten zusammen mit Praxispartnern. In dieses Konzept wird von Beginn an die Möglichkeit der effizienten Evaluierung integriert, um die Feedbackschleife auf die Struktur der Studiengänge zu ermöglichen.

Zur Steigerung der Effizienz der Organisation internationaler Mobilitäten für die Studierenden, Lehrenden und die Verwaltung der RFH Köln sind weitere Maßnahmen auf aufbau- und ablauforganisatorischer Ebene notwendig. In erster Linie ist dabei die EU-konforme Digitalisierung der Abläufe von der (Erst-)Information, der Bewerbung, der Bewertung, der

Durchführung und der Nachbereitung (Anerkennung, Abrechnung usw.) im Sinne einer optimalen "students journey" im Mittelpunkt der Planungen und Aktivitäten. Zusammen mit dem Rechenzentrum der RFH Köln sind dazu bereits konkrete Planungen erfolgt, diese müssen jedoch mit den existierenden bzw. kommenden Standards der EU abgestimmt werden, um keine software-technischen „RFH-Insellösungen“ zu erhalten. Die Effizienz dieser Digitalisierungs-Maßnahmen wird unmittelbar durch die Nutzung dieser RFH-Portallösung sowie der RFH App gemessen werden können und mittelbar durch die erwartete Entlastung des International Office.

Grundsätzlich zielen die Maßnahmen der Digitalisierung nicht nur auf die Effizienzsteigerung der Verwaltungsabläufe, sondern in erster Linie auf die Flexibilisierung (bis hin zur Aufrechterhaltung) des Lehrbetriebs. Durch die kurz nach Beginn des RFH-Sommersemesters im März 2020 eingetretene Situation der völligen Vermeidung von Präsenzlehrveranstaltungen ist bereits eine Digitalisierung und Flexibilisierung nötig geworden, die auch erfolgreich erreicht wurde. Mobilitäten („incomings“) wurden (auf Wunsch der Studierenden) bereits statt als physische als „virtuelle Mobilität“ durch Teilnahme an online-Lehrveranstaltungen aus dem jeweiligen Heimatland ermöglicht. Dieser Weg soll fortgeführt werden, um die Verfügbarkeit des Lehrbetriebs zu garantieren und um das Lehrangebot der RFH für internationale Studierende mit eingeschränkten Möglichkeiten physischer Mobilität (z. B. aus Kostengründen, aus familiären, beruflichen oder aus gesundheitlichen Gründen) attraktiv zu gestalten. Dabei besteht Klarheit seitens der RFH darüber, dass eine virtuelle Mobilität nur inhaltlich vergleichbar sein kann, aber die internationale und interkulturelle Erfahrung und damit verbundene Persönlichkeitsentwicklung nur begrenzt oder überhaupt nicht erreicht werden, was weder dem ERASMUS-Gedanken noch dem RFH-Ansatz der Internationalisierung und Qualifizierung der Studierenden entspricht. Die Erfolgsmessung dieser Maßnahmen können anhand der Mobilitätszahlen, der Ziel- und Herkunftsländer der Studierenden und der Evaluierung vor/nach der Mobilität durchgeführt werden.

2. UMSETZUNG DER WESENTLICHEN GRUNDSÄTZE

2.1 UMSETZUNG DER NEUEN GRUNDSÄTZE

Erläutern Sie welche Maßnahmen Ihre Einrichtung ergriffen hat, um die verankerten Grundsätze der Nichtdiskriminierung, Transparenz und Inklusion von Studierenden und Personal einzuhalten. Beschreiben Sie, wie Ihre Einrichtung den Teilnehmern unabhängig von ihrem persönlichen Hintergrund uneingeschränkten und gleichberechtigten Zugang gewährleistet, wobei ein besonderes Augenmerk auf benachteiligte Teilnehmer zu legen ist.

Die Einrichtung RFH Köln organisiert die Auswahl des mobilen Lehrpersonals, der Studierenden und die Vergabe der finanziellen Zuschüsse fair, transparent, kohärent und dokumentiert dies angemessen. Dies erfolgt konform zu den Vertragsbedingungen, die sie mit der Nationalen Agentur abgeschlossen hat. Die RFH stellt sicher, dass Einzelne oder Gruppen gleich behandelt werden, unabhängig von ihren jeweiligen Merkmalen.

Gemäß Artikel 21 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union erfolgt keine Diskriminierung „wegen des Geschlechts, der Rasse, der Hautfarbe, der ethnischen oder sozialen Herkunft, der genetischen Merkmale, der Sprache, der Religion oder der Weltanschauung, der politischen oder sonstigen Anschauung, der Zugehörigkeit zu einer nationalen Minderheit, des Vermögens, der Geburt, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung“. Bereits im Leitbild der Rheinischen Stiftung als Muttergesellschaft der RFH Köln wird festgelegt, dass alle potenziellen Teilnehmer einschließlich solcher aus Gruppen, die normalerweise bei Mobilitätsprogrammen unterrepräsentiert sind (Studierende oder Personal mit besonderen Bedürfnissen, Studierende aus benachteiligten sozioökonomischen Verhältnissen, mit familiären Verpflichtungen oder mit Teilzeitarbeitsplätzen usw.) faire und gleiche Chancen zu erhalten haben. Dies spiegelt sich bereits in den langjährig angebotenen und weiterentwickelten Studienformen wider, die auch zunehmend internationalen Lehrenden geöffnet werden.

Eine zusätzliche Unterstützung für Bewerber/Teilnehmer an Mobilitätsprogrammen aus diesen Gruppen, die ins Land kommen bzw. ins Ausland gehen, zur Verfügung stellen; etwa das Angebot von Aufstockungsstipendien je nach den nationalen Erfordernissen bzw. den Anforderungen der Einrichtung selbst; die Einsetzung spezieller Berater; die Entwicklung von Lern- und Lehrmethoden in einem Umfeld, das auf die Bedürfnisse von Studierenden aus benachteiligten Gruppen zugeschnitten ist, oder auch die Förderung einer „gemischten Mobilität“ (physische Mobilitätsmaßnahme von begrenzter Dauer kombiniert mit einer virtuellen Mobilität, die über strategische Partnerschaften gefördert werden könnte). In diesem Sinne sollten Einrichtungen ein System entwickeln und bekannt machen, mit der ein Auslandsstudium bzw. -praktikum für Studierende aus benachteiligten Gruppen aktiv gefördert und gewährleistet wird, dass sie die erforderliche Unterstützung erhalten und ihre Privatsphäre geachtet wird. Einrichtungen sollten alle Studierenden, die sich für das

5Austauschprogramm bewerben, einladen und ihnen klar vor Augen führen, falls sie einer benachteiligten Gruppe angehören, sie, sofern sie dies wünschen, an der Gasteinrichtung entsprechend unterstützt werden können.

Beschreiben Sie, welche Schritte Ihre Einrichtung einleiten wird, um die Einführung des europäischen Studentenausweises zu unterstützen, und die Nutzung der Erasmus+ Mobilen App für Studierende zu fördern. Bitte beachten Sie den Zeitplan, der auf Website der Initiative Europäischer Studentenausweis angegeben ist ².

² https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-student-card-initiative_de

Bei der bereits beschriebenen Digitalisierung und insb. der Internationalisierung der RFH spielt die durchgehende „students journey“ eine zentrale Rolle. Alle Phasen von der initialen Information bis zur Anerkennung, Evaluierung und Abrechnung sollen möglichst über eine Web-basierte Portal-Lösung bzw. eine Erweiterung der bereits seit einigen Jahren entwickelten RFH App erfolgen. Parallel dazu wird (gemäß Zeitplan der EU) die Digitalisierung von hochschulseitigen Prozessen (z. B. IIA, LA, ToR) verfolgt. Eine technische Umsetzung des Ansatzes „ERASMUS without paper“ entlastet das International Office erheblich und wird seitens der RFH unterstützt.

Der Bereich Internationalisierung arbeitet dabei eng zusammen mit dem Rechenzentrum (RZ) der RFH, die die Entwicklung der App übernommen haben. Im Kontakt mit der RZ-Leitung ist bereits entschieden, die Entwicklung und Verfügbarkeit der EU-Standards zu verfolgen; eine Eigenentwicklung ohne Berücksichtigung dieser Standards ist dabei weitgehend ausgeschlossen, da es wirtschaftlich und inhaltlich ineffektiv und ineffizient wäre, Insellösungen anzustreben, die in der int. Kooperation nur hinderlich wären. Mit der RZ-Leitung ist ebenfalls abgesprochen, dass Mitarbeiter für Schulungen in den neuen Standards verfügbar sind. Ebenfalls RFH-interne Kooperationen existieren mit den (Wirtschafts-)Informatik-Studiengängen, die sowohl in der Konzeption als auch in der Umsetzung Unterstützung leisten.

Auf Basis dieser Struktur wird eine Standard-konforme Umsetzung bis 2025 als realistisch eingeschätzt und anvisiert.

Erläutern Sie, wie Ihre Einrichtung zur Umsetzung und Förderung umweltfreundlicher Methoden in allen Erasmus+ Programmaktivitäten beitragen wird.

Inhaltlich wird das Thema Nachhaltigkeit (in unterschiedlichen Ausprägungen) an der RFH derzeit ausgebaut. Ab Wintersemester 2020 ist dazu eine Vorlesungsreihe in Vorbereitung, die internationale und nationale Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammenführt und im Wahlbereich aller Studiengänge angeboten wird. Eine Weiterentwicklung zu einem neuen Angebot im Wahlpflichtbereich aller RFH-Studiengänge wird auf Basis der Resonanz auf diesen Start diskutiert. Perspektivisch ist auch die Einrichtung eines entsprechenden Master-Studiengangs in den nächsten 2-3 Jahren in der Diskussion. Expliziter Bestandteil ist dabei der Aspekt der Internationalität, um das Angebot der RFH in dieser Hinsicht zu erweitern.

In 2020 wurde im Bereich Nachhaltigkeit/Energieeffizienz ein ERASMUS-Projektantrag für eine „Strategische Partnerschaft“ in einem internationalen Konsortium mit Partnern aus ERASMUS-Programmländern erstellt, der ebenfalls zum Zwecke der inhaltlichen Weiterentwicklung und zur Weiterentwicklung des Netzwerks in diesem Bereich dient.

Erläutern Sie, wie Ihre Einrichtung zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und zur aktiven Bürgerschaft für ins Ausland und aus dem Ausland kommende Studierende vor, während und nach Ihrer Teilnahme in einer Mobilitätsmaßnahme beitragen werden.

Die regionale Verankerung der RFH Köln soll zukünftig quantitativ und qualitativ intensiviert werden, um durch den Transfers von Ideen, Wissen und Technologie einen Mehrwert für die Innovationskraft der Region zu erzielen. Dabei sollen gesamtgesellschaftliche Querschnittsaufgaben wie die Verwirklichung von Gleichstellung, Chancengerechtigkeit und gesellschaftliche Teilhabe stärkend mit einbezogen werden. Dies versteht die Rheinische Fachhochschule Köln als Aufforderung, ihr Engagement in der Dritten Mission über die Wirtschaft hinaus vermehrt auch an der Gesellschaft zu orientieren.

Im Kontext der Internationalisierung hat dies folgende Konsequenzen:

- die Unternehmen der Region Köln als Haupteinzugsgebiet der RFH sind vielfach

zwar regional verwurzelt, agieren aber zunehmend international, sodass eine ausschließlich regionale Orientierung der RFH nicht in die beschriebene Rolle der RFH passen würde; der Auftrag der RFH Köln, Studierende für den regionalen und überregionalen Arbeitsmarkt optimal vorzubereiten, würde damit nicht erfüllt;

- Herausforderungen aus der wirtschaftlichen Globalisierung (z. B. zunehmende Mobilität im Studium und im späteren Berufsleben) und globalen gesellschaftlichen Änderungen (z. B. Migrationsbewegungen und ihre regionalen Konsequenzen) müssen sich auch in einer regional verwurzelten Hochschule widerspiegeln, wenn sie der gesamtgesellschaftlichen Rolle gerecht werden will;
- Die Relevanz des "Modells Fachhochschule (FH)/Hochschule angewandter Wissenschaften (HAW)", das außerhalb des deutschsprachigen Raums kaum verbreitet ist, zeigt sich sowohl national als auch international; Studien prognostizieren einen steigenden Bedarf an Absolventinnen und Absolventen von FH/HAW im Vergleich zu Universitäts-Absolventen, da die Berufsorientierung und Praxisnähe von Arbeitgebern geschätzt wird; diese Entwicklung zeigt sich – nach Erfahrungen von RFH-Teilnehmern an internationalen Projekten – auch international, die RFH bringt die langjährige Expertise bereits in laufende EU-Projekte ein und wird dies ausbauen und mit eigener Forschung wissenschaftlich weiter untersuchen.

Maßnahmen der RFH zielen darauf ab, dass langfristig angelegte strategische Partnerschaften entstehen und Kooperationen mit Akteuren der Zivilgesellschaft und Wirtschaft, national und international, ausgebaut werden. Durch den ganzheitlichen und fächerübergreifenden Ansatz wird der Fokus auf Entwicklungen im technologischen Bereich in Verbindung mit den Wirkungen gelegt, die sich daraus für das Leben und Arbeiten der Menschen ergeben.



2.2 BEI DER TEILNAHME AN MOBILITÄTSMASSNAHMEN - NACH DEN MOBILITÄTSMASSNAHMEN

Auf der Grundlage der Empfehlung des Rates zur automatischen gegenseitigen Anerkennung³, beschreiben Sie in diesem Abschnitt wie Ihre Einrichtung gewährleistet, dass alle erworbenen Leistungspunkte für erzielte Lernergebnisse, die während der Mobilitätsphase, einschließlich einer gemischten Mobilität („blended mobility“) erbracht wurden, uneingeschränkt und automatisch anerkannt werden.

Verantwortlich für die Erstellung der „learning agreements“ von Studierenden sind jeweils die Studierenden und die jeweilige Studiengangsleitung. Damit ist sichergestellt, dass die Anerkennung der erzielten Leistungspunkte während einer Mobilität im Nachgang auch anerkannt werden. Die Prozesse zur Anerkennung einer hochschulisch erbrachten Leistung sehen einen Antrag der Studierenden beim Prüfungsausschuss vor, der seinerseits die Empfehlung der Studiengangsleitung einholt, womit die Anerkennung sichergestellt ist.

In diesem Prozess sind ebenfalls ggf. notwendig werdende Änderungen/Anpassungen der „learning agreements“ berücksichtigt, die vor Ort auftreten können. Da diese Änderungen ebenfalls zusammen mit der Studiengangsleitung formal im „learning agreement“ dargelegt werden, ist auch diese Ausnahme zur Sicherheit der Studierenden bzgl. anschließender Anerkennung abgesichert.

Die Berücksichtigung von eLearning-Anteilen („blended mobility“) ist dabei ebenfalls enthalten und wird – durch die abgestimmte Erstellung der „learning agreements“ - nicht von der Anerkennung von Präsenzveranstaltungen unterschieden.

Eine Software-technische Automatisierung dieses Anerkennungsprozesses wird bei Verfügbarkeit von verlässlichen EU-weiten Standards in Zusammenarbeit mit dem RZ der RFH Köln ausgearbeitet, um die Interoperabilität mit den Prüfungsämtern der Partnerhochschulen sicherzustellen.

Beschreiben Sie wie Ihre Einrichtung die Mobilität von Hochschulpersonal unterstützt, fördert und anerkennt:

In den IIA der RFH Köln mit den Partnerhochschulen aus Programm- oder Partnerländern wird üblicher Weise die Mobilität von Lehrenden mit vereinbart. Durch das International Office werden entsprechende Anträge unterstützt und ggf. auch Änderungen/Erweiterungen an bestehenden IIA organisatorisch umgesetzt.

Eine Incentivierung von Auslandsaufenthalten von Lehrenden ist grundsätzlich möglich und wird in direkter Absprache mit dem Präsidenten der Hochschule ausgehandelt. Diese Incentivierung könnte – je nach Absprache – durch Reduktion des Lehrdeputats oder in Form von anderen Leistungen bestehen. Anträge auf individuelle Förderungen (z. B. beim DAAD9 oder Projektanträge (z. B. DAAD-„fact finding missions“, Fachbezogene Partnerschaften) mit dem (Teil-)Ziel der Steigerung der Mobilität von Lehrenden werden ebenfalls durch die Hochschulleitung unterstützt. Im Falle eines erfolgreich beantragten Projekts kann die Projektleitung eines solchen Projekts ebenfalls im Rahmen von Absprachen über den Zeitraum des Projekts entsprechend berücksichtigt/incentiviert werden.

³ Den Text der Empfehlung des Rates zur automatischen gegenseitigen Anerkennung finden sie hier: [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?qid=1568891859235&uri=CELEX:32018H1210\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?qid=1568891859235&uri=CELEX:32018H1210(01))



2.3 ZUM ZWECK DER AUSSENWIRKUNG

Fügen Sie zusätzlich den zukünftigen Link zur Ihrer Webseite an, auf dem Sie die Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik veröffentlichen wollen. Erläutern Sie, wie Sie regelmäßig für die Aktivitäten, die vom Programm unterstützt werden, werben wollen.

<https://www.rfh-koeln.de/internationales/ueberblick>

https://www.rfh-koeln.de/internationales/studieren_im_ausland_outgoings/erasmus/auslandsstudium

Für Studierende werden permanent Informationen durch das International Office zur Verfügung gestellt sowie mehrfach im Semester (während der Vorlesungszeit) Informationsveranstaltungen angeboten, die einen grundsätzlichen Überblick über die Möglichkeiten eines Auslandsstudiums geben. Eine weitere Multiplikatorfunktion haben die Studiengangsleitungen aller RFH-Studiengänge, die in ihren monatlichen Studiengangsspezifischen Infoveranstaltungen ebenfalls diese Möglichkeiten erläutern und den Kontakt der Studierenden zum International Office herstellen.

Für Lehrende wird zu Beginn jedes Semesters in der obligatorischen Dozentenkonferenz der aktuelle Stand der internationalen Aktivitäten berichtet und die Möglichkeiten der Mobilität dargestellt. Kurzfristigere Optionen oder Ergebnisse dieser Aktivitäten werden im monatlichen Newsletter in einer eigenen Rubrik "Internationales" kommuniziert. Die ERASMUS-Koordination ist dabei der Anlaufpunkt für Lehrende, um internationale Aktivitäten zu diskutieren, zu planen und ggf. Anträge dazu in Absprache mit der Hochschulleitung zu unterstützen.

Beschreiben Sie, wie Ihre Einrichtung gewährleistet, dass die Grundsätze der Charta klar vermittelt und vom Hochschulpersonal auf allen Ebenen der Einrichtung angewendet werden

Allen Ebenen der Einrichtung stehen die Informationen unter dem Link https://www.rfh-koeln.de/internationales/studieren_im_ausland_outgoings/erasmus/auslandsstudium zur Verfügung.

Für Lehrende und für Mitarbeitende in Technik und Verwaltung der RFH wird zu Beginn jedes Semesters in der obligatorischen Dozentenkonferenz der aktuelle Stand der internationalen Aktivitäten berichtet und die Möglichkeiten der Mobilität dargestellt. Kurzfristigere Optionen oder Ergebnisse dieser Aktivitäten werden im monatlichen Newsletter in einer eigenen Rubrik "Internationales" kommuniziert, der ebenfalls alle wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Angehörigen der RFH erreicht.





This electronic receipt is a digitally signed version of the document submitted by your organisation. Both the content of the document and a set of metadata have been digitally sealed.

This digital signature mechanism, using a public-private key pair mechanism, uniquely binds this eReceipt to the modules of the Funding & Tenders Portal of the European Commission, to the transaction for which it was generated and ensures its full integrity. Therefore a complete digitally signed trail of the transaction is available both for your organisation and for the issuer of the eReceipt.

Any attempt to modify the content will lead to a break of the integrity of the electronic signature, which can be verified at any time by clicking on the eReceipt validation symbol.

More info about eReceipts can be found in the FAQ page of the Funding & Tenders Portal.

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/support/faq>